sozialistischen Bildungssystems, daß wir in der Praxis des Lebens die Probleme der Erziehung unserer Jugend für das Jahr 2000 lösen werden. Im Zusammenhang damit ein Wort zu unserer jungen Generation. Sie hat große Taten für den Sieg der sozialistischen Produktionsverhältnisse, zur Festigung und zum Schutz der Arbeiter-und-Bauern-Macht, große Leistungen im wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Leben vollbracht. Alle Staats- und Wirtschaftsfunktionäre müssen, getragen von den Ideen des Jugendkommunikés des Politbüros der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, unserer Jugend volles Vertrauen schenken, ihr mehr Verantwortung übertragen, ihre Initiative in allen Bereichen fördern und alle Möglichkeiten zu ihrer Qualifikation nutzen, die sie zu noch größeren Taten befähigt. Deshalb werden wir alle Hemmnisse beseitigen — wo auch immer sie auftreten mögen —, die der Entfaltung ihres schöpferischen Tatendranges im Wege stehen.

Wenn im Jugendkommuniké das bedeutungsvolle Wort steht, daß die Stunde der jungen Facharbeiter, Ingenieure, Wissenschaftler und Künstler gekommen ist, dann ist das eine Verpflichtung für jeden staatlichen und wirtschaftlichen Leiter, in diesem Sinne verantwortungsbewußt zu handeln. ,

Dabei geht es nicht um eine Kampagne, sondern um den Inhalt unserer Jugendpolitik in der ganzen Periode des umfassenden Aufbaus des Sozialismus. Es gehört zu den Pflichten des sozialistischen Staates und der ganzen Gesellschaft, der jungen Generation in den Betrieben, Genossenschaften, Bildungsstätten und nicht zuletzt auch in den Wohngebieten jegliche Fürsorge und kameradschaftliche Hilfe angedeihen zu lassen. Gemeinsam mit der Jugend werden wir darum ringen, daß kein junger DDR-Bürger unter den schädlichen Einfluß imperialistischer Ideologien oder durch die Einwirkung alter, überlebter Gewohnheiten in Widerspruch zu den Normen des Lebens in der sozialistischen Gesellschaft gerät.

Der Ministerrat wird der Volkskammer nach Auswertung der Diskussion in der Bevölkerung über den bereits vorliegenden Entwurf ein neues Jugendgesetz vorlegen. In diesem Gesetz sollen die Rechte und Pflichten der Jugend und die Verantwortung und Verpflichtung der Staats- und